

## Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte  
Auskunft erteilt: Frau Braungart  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075  
Telefax: 0641 306-2700  
E-Mail: oertsbeiraete@giessen.de

Datum: 20.09.2017

### **N i e d e r s c h r i f t**

der 11. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden  
am Mittwoch, dem 13.09.2017,  
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,  
Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.  
Sitzungsdauer: 20:00 - 22:45 Uhr

#### **Anwesend:**

##### **Ortsbeiratsmitglieder der FDP-Fraktion:**

Frau Annette Greilich  
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich    Ortsvorsteher  
Herr Arne Sommerlad

##### **Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:**

Frau Anja-Verena Helmchen  
Herr Winfried Wagenbach

##### **Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:**

Frau Eva Janzen  
Herr Dr. Burkhard Sanner

##### **Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz

##### **Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:**

Frau Simone Benz                      Schriftführerin

##### **Entschuldigt:**

Frau Astrid Eibelshäuser            Stadträtin

**Ortsvorsteher Dr. Greilich** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

**Herr Wagenbach** regt an, den in der Tagesordnung als TOP 11 vorgesehenen Punkt „Berichtsantrag zum Hundelärm in der Hauffstraße, Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2017, OBR/0768/2017“ in der Beratung vorzuziehen und ihn als TOP 5 NEU zu behandeln. Als Grund nennt er die in dieser Angelegenheit zahlreich anwesenden Bürger.

Da die übrigen Mitglieder des Ortsbeirates mit dieser Vorgehensweise einverstanden sind, wird die Tagesordnung in der geänderten Form genehmigt.

### **Tagesordnung (öffentliche Sitzung):**

1. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 21.06.2017
2. Bürgerfragestunde
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Berichtsantrag zum Hundelärm in der Hauffstraße OBR/0768/2017  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2017 -
6. Beseitigung der Mängel auf dem Friedhof OBR/0760/2017  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2017 -
7. Klärwerk Kleinlinden OBR/0761/2017  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2017 -
8. Wasserschäden in Kleinlinden OBR/0764/2017  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2017 -
9. "Dialog-Display" in der Wetzlarer Straße OBR/0765/2017  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2017 -
10. Mehrfamilienhäuser Wetzlarer Straße - OBR/0766/2017  
Tiefgaragenplanung  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2017 -

- |     |  |               |
|-----|--|---------------|
| 11. | Anbindung der Lahnstraße an die Frankfurter Straße<br>- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2017 - | OBR/0767/2017 |
| 12. | Sicherheit und Parken Brüder-Grimm-Schule<br>- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2017 -          | OBR/0779/2017 |
| 13. | Verschiedenes  |               |

### **Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):**

#### **1. Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ortsbeirates am 21.06.2017**

---

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

#### **2. Bürgerfragestunde**

---

##### **2.1. Hundetagesstätte**

---

**Herr Christian Stein**, Anwohner Friedhofsweg, informiert die Ortsbeiratsmitglieder über die Dauerlärmbelästigung durch die Hundetagesstätte im Brandweg. (Herr Stein spielt den Anwesenden eine Tonaufzeichnung der Lärmbelästigung vor.)

Vom Ordnungsamt wurde den Anwohnern mitgeteilt, dass die erfolgten Lärmpegelmessungen im Toleranzbereich liegen und aus diesem Grund nichts unternommen werden könne.

**Herr Stein** teilt mit, es gebe Videobeweise die belegen, dass die Werte weit über 50 DB liegen. Diese Beweise liegen dem Ordnungsamt und dem Veterinäramt vor. Die Messungen fallen ganz klar anders aus als vom Ordnungsamt behauptet. Von Seiten der Stadt erfahren die Anwohner keinerlei Unterstützung.

**Herr Stein** möchte wissen, welche Art der Unterstützung es für die Anwohner durch den Ortsbeirat geben könne.

Da die Hundetagesstätte eine gewerbliche Einrichtung sei, möchte **Frau Daniel** wissen, ob es sich in diesem Bereich um ein Mischgebiet oder um ein reines Wohngebiet handele. Außerdem möchte Sie erfahren ob und wo man die Daten der Lärmpegelmessung einsehen könne

## 2.2. Parksituation Brüder-Grimm-Schule

---

**Herr Dröse** teilt mit, die kürzlich durchgeführte Maßnahme an der Brüder-Grimm-Schule (Poller an der kleinen Turnhalle) verschlechtern seiner Auffassung nach die Gesamtsituation.

## 2.3. Verkehr am Sportfeld

---

**Laura Zibell** teilt mit, der Verkehr am Sportfeld habe stark zugenommen. Die Strecke werde als Abkürzung genutzt und die Durchfahrten erfolgen mit hoher Geschwindigkeit. Vor einigen Tagen habe sogar ein Autotransporter diese Strecke genutzt. Bürgermeisterin Weigel-Greilich habe auf Nachfrage mitgeteilt, sie würde das Aufstellen von Pflanzkübeln unterstützen, wenn es einen entsprechenden Antrag aus dem Ortsbeirat gebe.

**Frau Zibell** möchte vom Ortsbeirat wissen, was er unternehmen werde.

## 3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

---

Ortsvorsteher Dr. Greilich teilt mit, dass folgende Stellungnahmen des Magistrats vorliegen:

- **Fahrradstellplatz auf dem Kleinlindener Friedhof**, Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.10.2016, OBR/0349/2017; Schreiben des Magistrats vom 19.07.2017
- **Konzept zur verbesserten Gestaltung von Tempo 30-Zonen im Stadtteil Kleinlinden**, Antrag der SPD-Fraktion vom 06.03.2017; OBR/0551/2017; Schreiben des Magistrats vom 04.08.2017
- **Kanalsanierung westlich der Bahn**, Antrag des Ortsvorstehers vom 11.06.2017, OBR/0677/2017; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2017
- **Kurzzeitparkplatz Friedhof**, Antrag des Ortsvorstehers vom 07.08.2017; OBR/0675/2017; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2017
- **Pflege von Baumkuhlen**; Antrag des Ortsvorstehers vom 11.06.2017; OBR/0676/2017, Schreiben des Magistrats vom 25.08.2017
- **Treppe Schinnerhohl**; Antrag der FDP-Fraktion vom 27.06.2016, OBR/0155/2016; Schreiben des Magistrats vom 27.06.2017

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion, ist der Auffassung die Treppe müsse gesperrt werden bis die Sanierungsarbeiten abgeschlossen seien. Im momentanen Zustand sei es viel zu gefährlich die Treppe zu begehen.

- **Reinigungspflicht Riehlweg** (+ Ergänzung Unterbindung der Durchfahrt von der Bettina-von-Armin-Straße in die Hermann-Löns-Str.), Antrag der FDP-Fraktion vom 15.01.2017, OBR/0456/2017; Schreiben des Magistrats vom 07.08.2017 und 04.09.2017

**Herr Dr. Sanner**, SPD-Fraktion, regt an, mit einem geeigneten Hinweis auf der HP der Stadt Gießen auf die Reinigungspflicht der Anwohner hinzuweisen.

#### **4. Mitteilungen und Anfragen**

---

##### **4.1. Denkmal der gefallenen Kleinlindener Soldaten auf dem Friedhof**

---

**Ortsvorsteher Dr. Greilich** erinnert an den Antrag zur Erneuerung der Namen auf dem Denkmal der Kleinlindener gefallenen Soldaten (OBR/0040/2017). Die Liste der Namen wurde bereits vor einiger Zeit an das Hochbauamt weitergegeben. Er bittet den Magistrat nachzuhaken, wie weit die Angelegenheit gediehen sei.

##### **4.2. Einladungen an den Ortsbeirat**

---

Die Mitglieder des Ortsbeirates kritisieren, dass die Einladung zur Installation des Dialog-Displays in Kleinlinden zu kurzfristig erfolgt sei.

Gleiches gelte für die Einladung zum Jubiläum der Brüder-Grimm-Schule. Diese sei sogar erst am Tag nach der Veranstaltung eingetroffen. Auf entsprechende Hinweise an das Sekretariat der Schule sei keinerlei Reaktion erfolgt.

Die Mitglieder des Ortsbeirates bitten darum, zukünftig einen angemessenen Zeitraum zwischen Einladung und Termin einzuhalten, damit Sie auch die Möglichkeit haben teilzunehmen.

#### **5. Berichtsantrag zum Hundelärm in der Hauffstraße** **- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2017 -**

---

**OBR/0768/2017**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten zu berichten:

1. Zu welchen Tageszeiten und für welche maximale Zeitdauer und an welchen Messstationen hat das Ordnungsamt Geräuschimmissionsmessungen bezüglich der durch die Hundetagesstätte im Brandweg verursachte Lärmbelästigung der Anwohner in Hauffstraße und Friedhofsweg vorgenommen?
2. Ist dem Magistrat das Urteil des OLG Köln AZ.: 12U 40/93 bekannt, wonach Hunde so zu halten sind, dass Hundegebell, Winseln und Jaulen nur außerhalb der Zeitspannen von 13 bis 15 Uhr sowie von 22 bis 6 Uhr, und zwar nicht länger als zehn Minuten ununterbrochen und insgesamt 30 Minuten täglich, zu hören ist und es dabei der Festlegung eines bestimmten Schallpegels nicht bedarf?
3. Wurde die Betriebserlaubnis für die Hundetagesstätte auch für Nachtstunden sowie für Sonn- und Feiertage erteilt und falls ja aus welchem Grund?
4. Plant der Magistrat der Hundetagesstätte im Brandweg zum Lärmschutz seiner Nachbarn in Hauffstraße und Friedhofsweg den Bau einer Lärmschutzwand an der südlichen und westlichen Grundstücksgrenze aufzuerlegen?"

**Begründung:**

Wie der Presse zu entnehmen war, haben sich viele Anwohner der Hauffstraße und des Friedhofsweges beim Magistrat über eine täglich mehrere Stunden anhaltende und teilweise auch nachts und an Sonn- und Feiertagen stattfindende Lärmbelästigung durch die im Brandweg befindliche Hundetagesstätte beklagt.

Daraufhin hat das Ordnungsamt laut Schreiben des Magistrates vom 15. August 2017 den Anwohnern mitgeteilt, dass mit Hinweis auf einen nicht überschrittenen Schallpegelgrenzwert von 44db(A) keine Rechtsgrundlage für das Eingreifen des Ordnungs- oder des Bauordnungsamtes besteht.

Offensichtlich ist dem Magistrat das o.a. Urteil des OLG Köln nicht bekannt, sonst hätte er insbesondere auf die dort genannten Ausschlusskriterien für Hundelärm hinweisen müssen für die kein Schallpegel festzulegen ist.

Außerdem erschließt es sich nicht, warum aus einer Hundetagesstätte auch Schallimmissionen nachts und am Wochenende entstehen.

Vielleicht könnte eine zusätzliche Lärmschutzwand an der südlichen und westlichen Grundstücksgrenze zur Befriedung der Situation beitragen.

**Herr Sommerlad**, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Nach ausführlicher Diskussion, an der sich die Ortsbeiratsmitglieder **Dr. Sanner**, **Helmchen**, **Dr. Greilich** und **Sommerlad** beteiligen, ändert und ergänzt **Herr Sommerlad** den Antrag wie folgt:

1. „Zu welchen Tageszeiten und für welche maximale Zeitdauer und an welchen Messstationen hat das Ordnungsamt Geräuschimmissionsmessungen bezüglich der durch die Hundetagesstätte im Brandweg verursachte Lärmbelästigung der Anwohner in Hauffstraße und Friedhofsweg vorgenommen“

- 2. Auf welcher Rechtsgrundlage ist diesem Betrieb die Betriebserlaubnis erteilt worden?**
3. Wurde die Betriebserlaubnis für die Hundetagesstätte auch für Nachtstunden sowie für Sonn- und Feiertage erteilt und falls ja, aus welchem Grund?
- 4. Gibt es Maßnahmen die angeordnet oder auferlegt werden können um besseren Schutz vor Immissionen die von dem Betrieb ausgehen zu erhalten, z. B. eine Lärmschutzwand?**
- 5. Handelt es sich in diesem Bereich um ein Mischgebiet oder um ein reines Wohngebiet.**
- 6. Können die Daten der Lärmpegelmessungen eingesehen werden?"**

**Beratungsergebnis:** Geändert einstimmig beschlossen.

**6. Beseitigung der Mängel auf dem Friedhof  
- Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2017 -**

**OBR/0760/2017**

**Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu berichten, wie weit die anlässlich der Ortsbesichtigung im August 2016 aufgelisteten Mängel auf dem Kleinlindener Friedhof behoben wurden.

Insbesondere wird nochmals an die Beseitigung der unhaltbaren Zustände rund um das Ehrenmal und an der nordöstlichen Grenze jenseits des Zaunes gelegenen noch zum Friedhof gehörenden ‚Grünstreifens‘ erinnert.“

**Begründung:**

Im August 2016 haben Ortsbeirat und Mitglieder der Verwaltung gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Kleinlindens den Friedhof besichtigt und gemeinsam eine Liste von verbesserungsfähigen Mängeln erstellt.

Nach Ablauf eines Jahres und in Anbetracht des bevorstehenden Ende der diesjährigen Vegetationsperiode erscheint ein Bericht über die erledigten und auch die noch nicht erledigten Punkte angebracht.

**Frau Helmchen** übernimmt den Vorsitz.

**Herr Dr. Greilich** verliest Antragstext und Begründung.

Auf Anregung von **Frau Greilich**, FDP-Fraktion, ergänzt **Herr Dr. Greilich** den Antragstext wie folgt:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu berichten, wie weit die anlässlich der Ortsbesichtigung im August 2016 aufgelisteten Mängel auf dem Kleinlindener

Friedhof behoben wurden.

Insbesondere wird nochmals an die Beseitigung der unhaltbaren Zustände rund um das Ehrenmal und an der nordöstlichen Grenze jenseits des Zaunes gelegenen noch zum Friedhof gehörenden ‚Grünstreifens‘ erinnert, **insbesondere an die zugesagte Versetzung des Zaunes.**“

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

## 7. Klärwerk Kleinlinden

OBR/0761/2017

- Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2017 -

---

### **Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu berichten, aus welchem Grund der Magistrat in der Gemarkung Kleinlinden in der Nachbarschaft des Klärwerkes seit geraumer Zeit in großem Umfang Grundstücke ankauft.

Stehen diese Grundstückskäufe mit einer geplanten Erweiterung des Klärwerkes in Zusammenhang und welche konkreten Planungen bezüglich der Erweiterung des Klärwerkes gibt es bis dato?

Insbesondere interessiert die Kleinlindener Bürgerinnen und Bürger, ob die Verbrennung von Klärschlamm geplant ist und welche Geruchs- und sonstige Schadstoffimmissionen dadurch für Kleinlinden zu erwarten sind.“

**Herr Dr. Greilich** verliest den Antragstext.

**Beratungsergebnis:** Ohne Diskussion einstimmig beschlossen.

## 8. Wasserschäden in Kleinlinden

OBR/0764/2017

- Antrag des Ortsvorstehers vom 21.08.2017 -

---

### **Antrag:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu berichten, welche Gründe er, abgesehen von der Wetterlage und evtl. Mängeln in der Haustechnik der Anlieger dafür sieht, dass in diesem Sommer ganze Straßenzüge, die bislang nie oder nur in geringem Umfang von Wasserschäden betroffen waren, geradezu abgesoffen sind. Dabei soll insbesondere auch über evtl. Fehler in der Sanierung des Kanalnetzes (z.B. in den Straßen An den Schulgärten, Hügelstraße, Waldweide), bei Straßenbauarbeiten (z.B. untere Lützellindener Straße), Überlastung des Sammlers an der Kreuzung Wetzlarer Straße / Frankfurter Straße und evtl. Einflüsse durch das Baugebiet Ehrsamer Weg berichtet werden.“



**Begründung:**

Sicherlich bergen Alterungsprozesse in der Haustechnik bzw. -drainage in Zusammenhang mit einem verregneten Sommer ein erhöhtes Risiko für die Hausbesitzer, Wasserschäden zu erleiden. Auffällig in diesem Sommer ist jedoch, dass insbesondere relativ hoch gelegene Straßenzüge, deren Kanal vor nicht allzu langer Zeit saniert wurde, oder wo oberhalb Absenkungsmaßnahmen am Gehweg durchgeführt wurden, in besonders hohem Maße von diesen Schäden betroffen wurden.

In früheren Jahren waren die Anwohner des Märchenviertels durch eine zu geringe Kapazität des Sammlers an der Kreuzung Wetzlarer Straße / Frankfurter Straße von Wasserschäden betroffen.

Auch ein evtl. Zusammenhang mit dem Neubaugebiet Ehrsamer Weg sollte ebenso wie alle anderen in Betracht kommenden Ursachen im Hinblick auf Wiederholungsschäden in der Zukunft überprüft und ausgeschlossen werden.

**Herr Dr. Greilich** verliest Antragstext und Begründung.

**Herr Dr. Sanner**, SPD-Fraktion, bittet den Antragstext um die Ortsbezeichnung Allendorf zu ergänzen.

Nach kurzer Aussprache ergänzt Herr Dr. Greilich den Antragstext wie folgt:

„Der Ortsbeirat Kleinlinden bittet den Magistrat zu berichten, welche Gründe er, abgesehen von der Wetterlage und evtl. Mängeln in der Haustechnik der Anlieger dafür sieht, dass in diesem Sommer ganze Straßenzüge, die bislang nie oder nur in geringem Umfang von Wasserschäden betroffen waren, geradezu abgesoffen sind. Dabei soll insbesondere auch über evtl. Fehler in der Sanierung des Kanalnetzes (z.B. in den Straßen An den Schulgärten, Hügelstraße, Waldweide), bei Straßenbauarbeiten (z.B. untere Lützellindener Straße), Überlastung des Sammlers an der Kreuzung Wetzlarer Straße / Frankfurter Straße und evtl. Einflüsse durch *die Baugebiete Riehlweg* und Ehrsamer Weg (*Allendorf*) berichtet werden.“

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

Ortsvorsteher Dr. Greilich übernimmt wieder den Vorsitz.

9. **"Dialog-Display" in der Wetzlarer Straße  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2017 -**

**OBR/0765/2017**

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, die hinter der Wahl des Standorts des ‚Dialog-Displays‘

(seit Aufstellung am 27.7.2017) stehenden Überlegungen zu erläutern und über erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit zu berichten.

Der Magistrat möge außerdem zu alternativen Standorten in der Wetzlarer Straße sowie weiteren vorgesehenen Standorten in Kleinlinden Auskunft erteilen; der Ortsbeirat sieht vor allem eine Anbringung in der oberen Lützellindener Straße auf Höhe der Eingänge zur Brüder-Grimm-Schule als sinnvoll an.“

**Begründung:**

Das „Dialog-Display“ befindet sich seit Anbringung und mindestens bis zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Antrags am 26.8.2017 in der Wetzlarer Straße stadtauswärts etwa auf Höhe der Häuser Nr. 81/83. Auf diesem Abschnitt ist bereits wieder 50 km/h zulässig, der Ortsausgang ist relativ nahe, und die Straße ist kurz hinter dem Standort wegen Bauarbeiten nur einspurig und der Begegnungsverkehr durch Baustellenampeln geregelt. Es erschließt sich nicht ohne weiteres, wie damit das Verhalten der Kraftfahrer in der kritischen Region um den Zebrastreifen und weiter stadteinwärts beeinflusst werden könnte.

Viel sinnvoller erscheint eine Anbringung in Fahrtrichtung stadteinwärts, in der Nähe des Zebrastreifens (dort sind allerdings noch 50 km/h erlaubt) oder am Beginn der Beschränkung auf 30 km/h.

Das „Dialog-Display“ ist offensichtlich auch sehr gut geeignet, die Kraftfahrer im Bereich der oberen Lützellindener Straße an der Brüder-Grimm-Schule zur Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h anzuhalten. Ein späterer Einsatz dieses oder eines weiteren Geräts an der BGS wäre zu begrüßen.

**Herr Dr. Sanner**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Nach kurzer Aussprache, an der sich **Herr Sommerlad**, **Herr Wagenbach**, **Frau Janetzky-Klein** und **Herr Prof. Dr. Lutz** beteiligen, ergänzt **Herr Dr. Sanner** den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, die hinter der Wahl des Standorts des ‚Dialog-Displays‘ (seit Aufstellung am 27.7.2017) stehenden Überlegungen zu erläutern und über erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit zu berichten.

Der Magistrat möge außerdem zu alternativen Standorten in der Wetzlarer Straße sowie weiteren vorgesehenen Standorten in Kleinlinden Auskunft erteilen; der Ortsbeirat sieht vor allem eine Anbringung in der oberen Lützellindener Straße auf Höhe der Eingänge zur Brüder-Grimm-Schule **und im Sportfeld (nordöstlicher Teil Bahnunterführung)** als sinnvoll an.

**Außerdem weist der Ortsbeirat darauf hin, dass die einwandfreie Funktion des Geräts sichergestellt werden müsse.“**

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

**10. Mehrfamilienhäuser Wetzlarer Straße -  
Tiefgaragenplanung  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2017 -**

---

**OBR/0766/2017**

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, darüber Auskunft zu erteilen,

- ob bei dem Bauvorhaben Wetzlarer Straße 84/84a (ehem. Tankstellengelände westlich der Burg) tatsächlich eine Tiefgarage gebaut wurde, so wie in den dem Ortsbeirat in der Sitzung am 16.12.2015 durch den Bauherren vorgestellten Planungen enthalten,
- falls ja, wie die Anbindung der Ein- und Ausfahrt dieser Tiefgarage an die Wetzlarer Straße unter den beengten Platzverhältnissen gestaltet werden soll,
- falls nein, wie die 39 am 16.12.2015 genannten Stellplätze anderweitig bereitgehalten werden sollen.“

**Begründung:**

Die betreffenden Gebäude sind im Rohbau weitgehend fertiggestellt. Es wird nun deutlich, dass zwischen der neuen Bebauung und dem westlich anschließenden Grundstück nur sehr wenig Platz vorhanden ist, zumal das Gelände nach Süden und Westen stark ansteigt. Im aktuellen Zustand (Mitte August 2017) ist nicht ersichtlich, wie an dieser Stelle eine Zufahrt in die Tiefgarage realisiert werden kann, so wie in den während der Sitzung des Ortsbeirats am 16.12.2015 gezeigten Plänen dargestellt. Sowohl eine unübersichtliche Ein- und Ausfahrt als auch der Verzicht auf die in der Tiefgarage vorgesehenen Stellplätze würden den rollenden bzw. ruhenden Verkehr stark beeinträchtigen.

**Herr Dr. Sanner**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

**11. Anbindung der Lahnstraße an die Frankfurter Straße  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2017 -**

---

**OBR/0767/2017**

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat über die Planungen zur Anbindung der Lahnstraße an die Frankfurter Straße nach Fertigstellung der vorgesehenen Verbreiterung der Lahnstraße und Vergrößerung der Durchfahrtshöhen im Bereich der Bahnbrücken zu informieren und den Ortsbeirat bei diesen Planungen mit einzubeziehen.

Der Ortsbeirat bittet vor allem darum, dafür Sorge zu tragen, dass nach dem Abschluss der Maßnahme der zu erwartende ansteigende Verkehr (einschließlich Schwerverkehr und Fernbusse) über die Kreuzung Frankfurter Straße / Robert-Sommer-Straße und den Ringanschluss und nicht durch Kleinlinden (über die Frankfurter Straße und ggf.

Wetzlarer Straße) geführt wird.“

**Begründung:**

In seiner Sitzung vom 29.4.2015 hat der Ortsbeirat der Vorlage STV/2661/2015 zur Einordnung der Lahnstraße als „verkehrswichtige innerörtliche Straße“ zugestimmt, dabei aber seine Bedenken bezüglich der Anbindung an die Frankfurter Straße festgestellt und diese in OBR/2719/2015 (einstimmig beschlossen) auch dargelegt. Zu diesen Bedenken hat der Ortsbeirat noch keine Lösungsvorschläge oder Planungen von Seiten des Magistrats erhalten.

Da nun, wie aus der Presse zu entnehmen ist, die ersten Vorarbeiten zur Erweiterung der Bahn-Durchfahrten früher als erwartet anlaufen, erscheint es geboten, die Planungen für die Verkehrsführung nach Abschluss der Maßnahmen zeitnah zu beginnen und den Ortsbeirat wegen der Bedeutung für die Verkehrssituation in Kleinlinden dabei zu beteiligen.

**Herr Dr. Sanner**, SPD-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Auf Anregung von **Ortsvorsteher Dr. Greilich**, ergänzt er den Antragstext wie folgt:

„Der Magistrat wird gebeten, den Ortsbeirat über die Planungen zur Anbindung der Lahnstraße an die Frankfurter Straße nach Fertigstellung der vorgesehenen Verbreiterung der Lahnstraße und Vergrößerung der Durchfahrtshöhen im Bereich der Bahnbrücken zu informieren und den Ortsbeirat bei diesen Planungen mit einzubeziehen *und die entsprechenden Planungen in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates vorzustellen.*

Der Ortsbeirat bittet vor allem darum, dafür Sorge zu tragen, dass nach dem Abschluss der Maßnahme der zu erwartende ansteigende Verkehr (einschließlich Schwerverkehr und Fernbusse) über die Kreuzung Frankfurter Straße / Robert-Sommer-Straße und den Ringanschluss und nicht durch Kleinlinden (über die Frankfurter Straße und ggf. Wetzlarer Straße) geführt wird.“

**Beratungsergebnis:** Ergänzt einstimmig beschlossen.

**12. Sicherheit und Parken Brüder-Grimm-Schule  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 31.08.2017 -**

**OBR/0779/2017**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, zu folgenden Fragen rund um den Themenkomplex Sicherheit und Parken am und um die Brüder-Grimm-Schule zu berichten.

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, wie der Reinigungsplan der Schulhöfe der BGS in den Schulferien organisiert ist.
2. Unter der Annahme, dass die Schulhöfe in den Schulferien weniger gereinigt

werden, als zu Schulzeiten, wird der Magistrat gebeten, die Reinigungsintervalle sowie den Reinigungsumfang der Schulhöfe so anzupassen, dass eine uneingeschränkte Reinigung stattfindet, solange die Kita Märchenland geöffnet ist.

3. Der Magistrat wird darum gebeten, den Ortsbeirat über folgende Punkte in Bezug auf die Bebauung des Vorplatzes der Grundschule der BGS mit Fahrradständern zu informieren:
  - a) Auf wessen Veranlassung hat die Bebauung stattgefunden?
  - b) Warum wurde der Ortsbeirat über die Bebauung nicht informiert?
  - c) Ist die Bebauung Teil eines neuen Gesamtpark- und Sicherheitskonzept und wenn ja, wie sieht diese aus?
  - d) Warum wurden zunächst durch die Bebauung Parkplätze weggenommen bei ohnehin knappem Angebot, ohne im Vorfeld Alternativen zu schaffen? Hiermit wird erneut auf den Antrag der FDP-Fraktion zur Prüfung über die Möglichkeiten zur Erstellung eines neuen Hol- und Bringplatzes verwiesen, welcher mehrheitlich in der Sitzung am 12.10.2016 beschlossen wurde.
4. Der Magistrat wird darum gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, z.B. einen klappbaren Poller im Bereich des kleinen Parkplatzes links neben dem Vorplatz der Grundschule vor dem Treppenaufgang zu installieren.
5. Der Magistrat wird darum gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form es möglich ist, neben dem großen Treppenaufgang der Grundschule eine ebene, flach ansteigende Auffahrt für Kinderwagen und Rollstühle zu bauen.
6. Der Magistrat wird darum gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form es möglich ist, im Bereich Waldweide / Lützellindener Straße einen Zebrastreifen zur Verbesserung der Sicherheit vor allem für Kinder u.a. als Zugang zur Schule und des Kindergartens anzubringen.
7. Der Magistrat wird darum gebeten zu organisieren, dass in dem Bereich vor der BGS sowie in der Straße Heide ab sofort regelmäßig vor allem zu Schulbeginn und Schulende geblitzt wird.“

**Begründung:**

Zu 1. und 2.:

Während der Schulferien wird der gesamte Schulhof der Brüder-Grimm-Schule (BGS) offensichtlich entweder gar nicht oder nur äußerst selten gereinigt. Da der Schulhof frei zugänglich ist, kommt es zur Ansammlung von Müll, insbesondere von Flaschen und Scherben, welcher für die überwiegende Zeit der Schulferien dort verweilt. Die hinter der BGS liegende Kita Märchenland hat aber nicht analog zur BGS Ferien, was zur Folge hat, dass die vor allem kleine Kinder täglich durch den Müll bis zu Kita laufen müssen, wodurch z.B. durch Scherben eine Verletzungsgefahr für die Kinder besteht.

Zu 3.:

Die schlechte Parkplatzsituation und die damit verbundenen Sicherheitsrisiken für die Schul- und Kindergartenkinder sind bekannt. Vor diesem Hintergrund ist es schwer nachvollziehbar, dass nicht vor Erstellung von Alternativen die Parkplatzsituation verschlechtert wird. Die aktuell häufig zu beobachtende Präsenz des Ordnungsamtes zur Sicherheit der Kinder ist sicherlich zu begrüßen, allerdings sollte dies in

aufklärender Form geschehen und nicht primär mit der Absicht, Strafzettel zu verteilen.

Zu 4.:

Es kommt täglich mehrfach vor, dass sogar trotz freier Parkplätze die genannte Treppe rücksichtslos zugeparkt wird, was zu einem Sicherheitsrisiko insbesondere für die Kinder werden kann. Eine Treppe sollte - vor allem bei einer Schule - so benutzbar sein, dass nicht parkende Autos einen Großteil des Treppenaufgangs versperren.

Zu 5.:

Die Schranke an Grundschule der BGS wurden richtigerweise und aus verständlichen Gründen geschlossen. Eltern, welche ihre Kinder zur Schule und vor allem zur Kita Märchenland bringen, und ggf. noch ein Kind in einem Kinderwagen dabei haben, finden keinen naheliegenden, geeigneten Zugang vor. Es ist zwar möglich, über den Weg des „neuen“ Schulhofs zu gehen, was aber in der Praxis aus verschiedenen Gründen nicht genutzt wird. Entsprechend sollte eine Zugangsmöglichkeit wie beschrieben als erforderlich angesehen werden.

Zu 6.:

Der von der Straße Waldweide gut abgetrennte und damit sichere Fußweg wird häufig von Kindern genutzt. Das Ende des Fußweges führt fast direkt zu dem Eingang des oberen Schulhofs der BGS und zum weiterführenden Fuß- und Radweg. Natürlich gibt es 2 nahegelegene Ampeln, welche aber in der Praxis zur Überquerung der geschilderten Strecke nicht genutzt werden. Im Zusammenhang u.a. mit der Parkplatzsituation und den Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich der BGS wäre ein Zebrastreifen für die Verbesserung der Sicherheit der Kinder durchaus in Betracht zu ziehen.

Zu 7.:

Nach aktuellen Rückmeldungen von Anwohnern sind die Geschwindigkeitsüberschreitungen in den genannten Straßen wieder deutlich zunehmend und auch gravierend in Bezug auf die Geschwindigkeit. Es soll erwähnt werden, dass diese Überschreitungen offensichtlich keine Einzelfälle darstellen. Entsprechend wird der Magistrat aufgefordert, regelmäßig und sofort startende Geschwindigkeitsmessungen zum Schutz der Anwohner und Bürger und insbesondere der Schul- und Kindergartenkinder durchzuführen.

**Ortsvorsteher Dr. Greilich** schlägt vor, die Unterpunkte des Antrages einzeln abzustimmen. Die übrigen Ortsbeiratsmitglieder sind mit dieser Verfahrensweise einverstanden.

**Herr Sommerlad**, FDP-Fraktion, verliert die Punkte 1 + 2 des Antrages sowie deren Begründung.

Auf Anregung von **Frau Greilich** ändert Herr Sommerlad den Antragstext wie folgt:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, wie der Reinigungsplan der Schulhöfe der BGS in den Schulferien organisiert ist.
2. ***Der Magistrat wird gebeten, die Reinigungsintervalle sowie den Reinigungsumfang der Schulhöfe so anzupassen, dass eine uneingeschränkte Reinigung stattfindet.***

**Herr Sommerlad**, FDP-Fraktion, verliert Punkte 3 des Antrages sowie dessen Begründung.

Nach kurzer Aussprache an der sich **Herr Wagenbach** und **Frau Janetzky-Klein** beteiligen, ändert Herr Sommerlad den Antragstext wie folgt:

3. Der Magistrat wird darum gebeten, den Ortsbeirat über folgende Punkte in Bezug auf die Bebauung des Vorplatzes der Grundschule der BGS mit Fahrradständern zu informieren:  
(Punkt a) wird gestrichen)  
b) Warum wurde der ***Ortsbeirat nicht über die konkrete Planung und Umsetzung informiert?***  
c) Ist die Bebauung Teil eines neuen ***Park-*** und Sicherheitskonzept und wenn ja, wie sieht diese aus?  
d) Warum wurden zunächst durch die Bebauung Parkplätze weggenommen bei ohnehin knappem Angebot, ohne im Vorfeld Alternativen zu schaffen? Hiermit wird erneut auf den ***Beschluss des Ortsbeirates (OBR/0296/2016)*** zur Prüfung über die Möglichkeiten zur Erstellung eines neuen Hol- und Bringplatzes verwiesen, welcher mehrheitlich in der Sitzung am 12.10.2016 ***gefasst*** wurde.

**Herr Sommerlad**, FDP-Fraktion, verliert daraufhin die Anträge und die Begründungen der Punkte 4, 5, 6 und 7.

Nach kurzer Aussprache an der sich **Herr Dr. Sanner** und **Frau Janetzky-Klein** beteiligen, ändert **Herr Sommerlad** den Antragstext zu Punkt 7 wie folgt:

7. Der Magistrat wird darum gebeten zu organisieren, dass in dem Bereich vor der BGS sowie in der Straße Heide ab sofort regelmäßig vor allem zu Schulbeginn und Schulende ***Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.***

**Der gesamte Antragstext (mit Änderungen) lautet wie folgt:**

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, wie der Reinigungsplan der Schulhöfe der BGS in den Schulferien organisiert ist.
2. ***Der Magistrat wird gebeten, die Reinigungsintervalle sowie den Reinigungsumfang der Schulhöfe so anzupassen, dass eine uneingeschränkte Reinigung stattfindet.***
3. Der Magistrat wird darum gebeten, den Ortsbeirat über folgende Punkte in Bezug auf die Bebauung des Vorplatzes der Grundschule der BGS mit Fahrradständern zu informieren:

- b) Warum wurde der **Ortsbeirat nicht über die konkrete Planung und Umsetzung informiert?**
  - c) Ist die Bebauung Teil eines neuen **Park-** und Sicherheitskonzept und wenn ja, wie sieht diese aus?
  - d) Warum wurden zunächst durch die Bebauung Parkplätze weggenommen bei ohnehin knappem Angebot, ohne im Vorfeld Alternativen zu schaffen? Hiermit wird erneut auf den **Beschluss des Ortsbeirates (OBR/0296/2016)** zur Prüfung über die Möglichkeiten zur Erstellung eines neuen Hol- und Bringplatzes verwiesen, welcher mehrheitlich in der Sitzung am 12.10.2016 **gefasst** wurde.
4. Der Magistrat wird darum gebeten zu prüfen, ob es möglich ist, z.B. einen klappbaren Poller im Bereich des kleinen Parkplatzes links neben dem Vorplatz der Grundschule vor dem Treppenaufgang zu installieren.
  5. Der Magistrat wird darum gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form es möglich ist, neben dem großen Treppenaufgang der Grundschule eine ebene, flach ansteigende Auffahrt für Kinderwagen und Rollstühle zu bauen.
  6. Der Magistrat wird darum gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form es möglich ist, im Bereich Waldweide / Lützellindener Straße einen Zebrastreifen zur Verbesserung der Sicherheit vor allem für Kinder u.a. als Zugang zur Schule und des Kindergartens anzubringen.
  7. Der Magistrat wird darum gebeten zu organisieren, dass in dem Bereich vor der BGS sowie in der Straße Heide ab sofort regelmäßig vor allem zu Schulbeginn und Schulende **Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.**

### **Beratungsergebnis**

- Punkt 1:** Einstimmig beschlossen.
- Punkt 2:** Geändert mehrheitlich beschlossen  
(Ja: FDP, 1 GR; Nein: 1 GR; StE: SPD, CDU)
- Punkt 3:** Geändert mehrheitlich beschlossen  
(Ja: FDP, SPD; Nein: GR; StE: CDU)
- Punkt 4:** Einstimmig beschlossen.
- Punkt 5:** Einstimmig beschlossen.
- Punkt 6:** **Mehrheitlich abgelehnt**  
(Ja: FDP; Nein: SPD, CDU; StE: Gr)
- Punkt 7:** Geändert einstimmig beschlossen  
(Ja: FDP, SPD; CDU; StE: Gr)



### **13. Verschiedenes**

---

#### **13.1. Terminplan 2018**

---

Der Ortsbeirat einigt sich für das Sitzungsjahr 2018 auf folgende Termine (jeweils mittwochs, 20:00 Uhr):

07. Februar, 14. März, 02. Mai, 13. Juni, 22. August, 19. September, 07. November (evtl. Beratung Haushalt), 12. Dezember

#### **13.2. Volkstrauertag/Totensonntag**

---

**Herr Wagenbach**, CDU-Fraktion, wird während der Gedenkfeier am 26.11.2017 für den Ortsbeirat sprechen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Mittwoch, 08.11.2017, 20:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss in der Geschäftsstelle der Ortsbeiräte ist Montag, 30.10.2017, 8:00 Uhr.

**DER ORTSVORSTEHER:**

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Dr. Greilich

(gez.) Benz